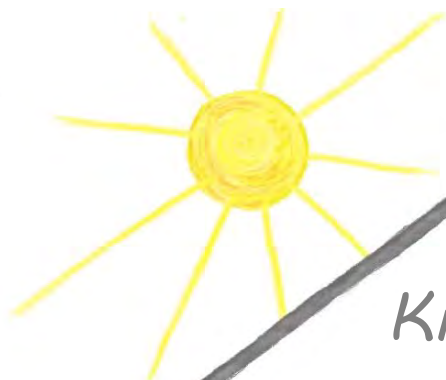


Medienkonzept

G

2022...
Wir haben folgende Ergebnisse
für sie gefunden



Kinderhaus

Die Strolche



Hardter Straße 1 / 85459 Berglern

Telefonnummer: 08762 / 727924-10 Email: kita@diestrolche-berglern.de

Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Unser Weg zu „Kita-digital“	4
3. Kindliche Mediennutzung heute	5
4. Intelligentes Risikomanagement und Schutzvorkehrungen.....	6
5. Wie nutzen wir die Tablets und welche Regeln gibt es dafür?	6
5.1. Krippe:	6
5.2. Kindergarten.....	6
5.3. Hort	6
6. Kompetenzen.....	7
7. Kitaalltag	8
7.1. Pädagogische Kitaaufgaben.....	8
7.2. Praxisbeispiele:.....	8
7.3. Kinder	8
7.4. Praxisbeispiele.....	8
8. Elternarbeit	9
9. Kooperationen	9
10. Zukunftsorientiert.....	10
11. Fortbildungsplanung	10
12. Datenschutz.....	10
13. Ausstattungsplan	11
14. Quellenverzeichnis.....	12

1. Vorwort

Das Kinderhaus „Die Strolche“ ist eine fünfgruppige Einrichtung und umfasst zwei Krippengruppen, eine Kindergartengruppe und zwei Hortgruppen. Die ländlich gelegene Einrichtung befindet sich im oberbayrischen Berglern mit etwa 3000 Einwohnern in der Trägerschaft der Gemeinde Berglern. Unser Haus verfügt neben den Gruppenräumen über viele verschiedene Funktionsräume, die von allen Kindern genutzt werden. Da in unserer Einrichtung die Mediennutzung und Kompetenz nur sporadisch gefördert wurde, war das Projekt des ifps eine gute Möglichkeit, um den Anforderungen des Bayrischen-Bildungs- und Erziehungsplans gerecht zu werden und so in das Thema gut geschult und ausgestattet zu starten.



2. Unser Weg zu „Kita-digital“

- Frühjahr 2018: Bewerbung für den Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ auf Empfehlung des damaligen Geschäftsführers der VG Wartenberg
- Juni/ Juli 2018: Erstkontakt und Vorgespräch mit der Leitung
- Juli 2018: Das Team wird über die Teilnahme informiert
- September 2018: Lieferung des Medienpaketes und Auftaktveranstaltung für die Modellkitas und Mediencoaches
- November 2018: Eltern-Infoabend und erste Inhouse-Fortbildung
- März 2019: zweite Inhouse- Fortbildung
- Juni 2019: Eltern-Info-Woche
- Juli 2019: Landesnetzwerktage in Landshut
- November 2019: dritte Inhouse- Fortbildung
- Januar 2020: Unterstützung bei Durchführung von Aktivitäten mit Kindern durch den Mediencoach
- Im Laufe des Jahres 2 Inhouse- Fortbildungen, Training on die Job Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz

Die Eltern und einige Mitglieder des Teams standen dem Projekt anfangs skeptisch gegenüber und es waren einige Fragen zu klären.

Folgende Bedenken wurden geäußert:

- Eltern hatten Angst, dass die Tablets zu Ruhigstellung genutzt werden
- Keine kindgerechten Spiele
- Ungesicherter Internetzugang
- Soziale Kontakte werden vernachlässigt
- Es wird schwierig, die Kinder für andere Angebote zu motivieren
- Im Laufe der Projektarbeit entwickelte sich eine positive, aber trotzdem kritische Haltung sowohl bei den Eltern, als auch beim pädagogischen Personal.

3. Kindliche Mediennutzung heute

Neben den klassischen Medien (Bilderbücher, Lexika) nehmen die digitalen Medien einen immer größeren Stellenwert im Leben der Kinder ein. Sie wachsen völlig selbstverständlich mit diesen auf. So sind Informationen für sie immer und zu jeder Tageszeit zugänglich. Soziale Kontakte können schnell und einfach gepflegt werden. Durch Beobachtungen und Gespräche mit den Kindern haben wir festgestellt, dass Kinder heutzutage schlechter mit Langeweile umgehen können. Die ständig gesetzten Impulse durch flackernde Bildschirme führen zu Reizüberflutung und bergen hohes Suchtpotenzial. Daraus ergeben sich für uns neuen Herausforderungen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Es ist wichtig, Kindern über die neuen Gefahren durch digitale Medien aufzuklären, zu schützen und ihnen gleichzeitig den verantwortungsvollen Umgang damit zu ermöglichen.



Ziele:

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder für einen angemessenen Umgang mit den digitalen Medien zu sensibilisieren. Dafür schaffen wir Rahmenbedingungen, die die Privatsphäre und die Sicherheit der Kinder gewährleistet.

Die Kinder werden mit einem großen Spektrum an Möglichkeiten der digitalen Medien (Tablet, Coding) vertraut gemacht. Damit legen wir die Grundlage für die zeitgerechte Medienkompetenz unserer Kinder.

4. Intelligentes Risikomanagement und Schutzvorkehrungen

Das Personal der Kita fungiert stets als Vorbild.

Wir schaffen durch altersgerechtes und gesichertes Material gute Voraussetzungen für die Nutzung digitaler Medien. Aus dem Grund haben wir uns für einen begleiteten Internetzugang mit den Kindern entschieden. Der Schutz und die Unterstützung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten, der Kinder stehen immer im Vordergrund.

5. Wie nutzen wir die Tablets und welche Regeln gibt es dafür?

In unserem Kinderhaus sind die Regeln für die Nutzung digitaler Medien altersspezifisch festgelegt.

5.1. Krippe:

- Tablets werden nur vom Personal eingesetzt
- Ausschließlich geführter Zugriff
- Nutzung: Musik oder Hörspiel hören

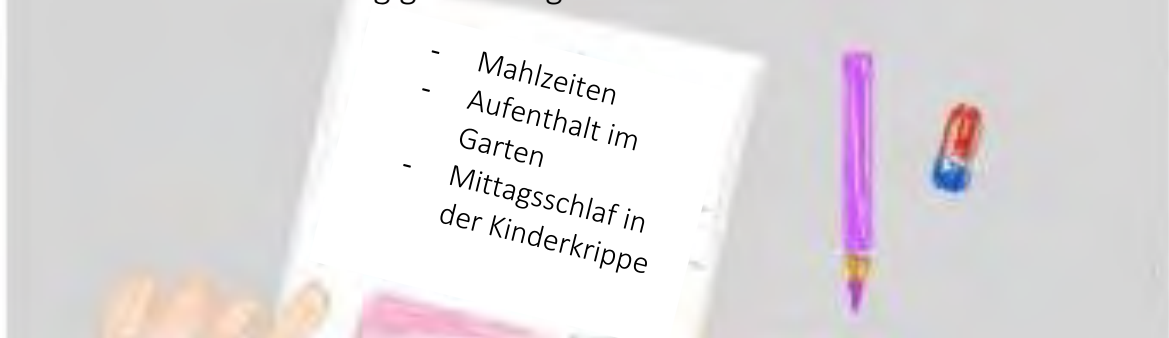
5.2. Kindergarten

- Max. zwei mal zehn Minuten alleinige Tablet Nutzung
- Wer beim Spielen zusieht, darf selber nicht mehr spielen
- Geführter Zugriff bei allen Apps
- Nutzung: Lieder lernen und Lernspiele

5.3. Hort

- Einmal täglich 30 Minuten eigenständige Tabletnutzung im Flugmodus
Videos und Bilder, im Rahmen von Appbenutzung, werden nur mit Einverständnis beteiligter Personen gemacht und zeitnah gelöscht
- Begleiteter Internetzugang
- Nutzung: Lernspiele und Sachgeschichten

In unserer Einrichtung gibt es folgende medienfreie Zeiten für die Kinder:



6. Kompetenzen

Folgende Fähigkeiten fördern und entwickeln wir gemeinsam mit den Kindern:

- Kreativer Umgang mit Medien
- Umsichtiger Umgang mit der Hardware
- Grundwissen zur Bedienung der Software
- Eigenverantwortliche Nutzung digitaler Medien
- Stärkung von Sozialkompetenzen (Frustrationstoleranz, Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Kooperation)
- Entwicklung der Grob- und Feinmotorik
- Hand- Augekoordination
- Zielgerichtete bewusste Nutzung der unterschiedlichen Medienarten
- Autodidaktisches Lernen
- Analyse, Problemlösung, Reflektion
- Produktion, Präsentation, Kommunikation



7. Kitaalltag

7.1. Pädagogische Kitaaufgaben

Die Nutzung der Tablets ermöglicht uns ein schnelles, ortsunabhängiges Vor- und Nachbereiten unserer pädagogischen Arbeit. Außerdem werden sie genutzt für die Vorbereitung von Elterngesprächen, dem Erstellen von Elternbriefen und Aushängen. Auch das Fotografieren und Ausdrucken der Bilder gestaltet sich dadurch unkompliziert.

7.2. Praxisbeispiele:

- Musik im Morgenkreis/ Freispiel
- Ideen- und Informationssammlungen
- Bastelangebote nach Videoanleitung
- Materialbestellung
- Erstellen von Videos und digitalen Bilderbüchern (Bilderbuchkino, Interviewfilm)
- Langfristige Projekte (Kino, Streitfilm)
- „Corona-Botschaft“ vom Team an alle Kinder

7.3. Kinder

Kinder nutzen die digitalen Medien (Tablet) als Teil der Freispielgestaltung und zum Erwerb vorher genannten Kompetenzen.

7.4. Praxisbeispiele

- Erstellen digitaler Bilderbücher
- Nutzung digitaler Bilderbücher
- Spielen von Lernspielen
- Bauanleitungen Quadrilla Kugelbahn
- Projekt: Programmierung von Robotern
- Informationsbeschaffung
- Erstellen (Kameraführung) und Bearbeitung von Bild- und Videomaterial



8. Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist besonders in diesem Bereich von großer Bedeutung. Zum Thema „digitale Medien“ gibt es teilweise seitens der Eltern große Bedenken. Durch Informationen an Elternabenden oder/ und in persönlichen Gespräche können diese geklärt werden.

Wir nehmen die Fragen und Sorgen der Eltern ernst und legen unserer Arbeitsweise transparent dar, zum Beispiel anhand des „Digitalen Bilderrahmens“ in der Kinderkrippe. Durch den vielseitigen Einsatz des Tablets (Foto, Film) können die Kinder ihre Eltern am täglichen Geschehen teilhaben lassen.

Mit folgenden Aktionen bleiben wir mit den Eltern in Kontakt und Austausch:

- Elternumfrage
- Eltern- Info- Woche mit Aushänge, Infowänden, Empfehlungen von Apps für Kinder und Eltern
- Flyer auslegen
- Beständiger Austausch über digitale Medien, Apps und Sorgen der Eltern zum Thema in Tür- und Angelgesprächen
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat



9. Kooperationen

Unsere Einrichtung arbeitet eng mit der Schule und dem Träger zusammen. Momentan beschränkt sich diese Kooperation auf fachliche Gespräche die auf digitalem Weg wie Emailverkehr und Telefonate.

Durch die Nutzung von Mail- Kontakten ist es uns möglich, allen Eltern eine zügige Informationsweitergabe zu gewährleisten. Weiterhin nutzen wir diesen Weg, um Elternbriefe zu verteilen und mit den Kindern z.B. während der Notbetreuung Kontakt zu halten. Digitale Plattformen werden für Elterngespräche und Elternbeiratssitzungen genutzt.

10. Zukunftsorientiert

Im Laufe des Modellprojektes wurden uns die vielfältigen Perspektiven der digitalen Medien zunehmend bewusster. Allerdings ist die Einarbeitung in die jeweiligen Programme und Apps extrem zeitintensiv.

Die Vorbereitungszeit für die allgemeine pädagogische Arbeit ist sehr begrenzt. Dadurch fällt es schwer dem medialen Bereich zusätzlich gerecht zu werden und im Alltag zu integrieren.

Auf unserem weiteren Weg zur digitalen Kita streben wir folgende Veränderungen an:

- Website für unser Kinderhaus
- Digitale Vernetzung mit Instituten vor Ort (Bücherei)
- Digitale Vernetzung mit Einrichtungen des Modellversuches (Intranet)
- Digitale Inhouse-Bücherei
- Kinoprojekt für die gesamte Einrichtung „Wir machen unseren eigenen Film“
- Nutzung digitaler Beobachtungsbögen

11. Fortbildungsplanung

Auf Grund der positiven Erfahrungen mit unserem Mediencoach während des ifp-Projektes planen wir weitere Fortbildungen. So sterben wir mit der uns betreuenden Medienpädagogin weitere Workshops und Inhouse- Fortbildungen rund um das Thema „Kreative Mediennutzung“ an.

Mitarbeiterinnen bekommen die Möglichkeit, Fortbildungen zu ihren jeweiligen Schwerpunktthemen zu besuchen. Besonders interessant sind in diesem Bereich für uns die digitale Unterstützung in der Kitaorganisation (z.B. Vernetzung mit den Eltern) Filmprojekt und Beobachtung/ Dokumentation.

12. Datenschutz

Zur Einhaltung des Datenschutzes erhalten alle Eltern mit dem Betreuungsvertrag eine Datenschutzerklärung

13. Ausstattungsplan



14. Quellenverzeichnis

- Bilder gemalt von einer Mitarbeiterin unseres Kinderhauses (Claudia Gerbl)
- Kita Digital/ Medienkonzept in der Frühpädagogik stärken
- Ifp / Staatsinstitut für Frühpädagogik

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Urkunde

Die Einrichtung

Gemeinde Kinderhaus "Die Strolche"

hat als Modellkita am Bayerischen Modellversuch

„Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“

von Juni 2018 bis Dezember 2020 teilgenommen.

Das pädagogische Team hat im Rahmen des wissenschaftlich begleiteten Modellversuchs den Einsatz digitaler Medien in drei Handlungsfeldern erprobt:

1. Digitale Bildung mit Kindern
2. Beobachtung und Dokumentation der Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder mit digitalen Medien
3. Kooperation und Vernetzung mit Eltern, Schule und anderen Bildungspartnern in der digitalen Welt.

Begleitet durch einen Medienecoach hat das Team dazu Fach- und Methodenkenntnisse erworben und vielfältige Praxiserfahrungen gesammelt und dokumentiert.

Als Anerkennung und mit herzlichem Dank wird diese Urkunde verliehen.

München, im Dezember 2020

Carolina Trautner

Bayerische Staatsministerin
für Familie, Arbeit und Soziales

Prof. Dr. Fabienne Becker-Stoll

Direktorin des IFP

Eva Reichert-Garschhammer

Stellvertretende Direktorin des IFP

